

18. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der AfD-Fraktion

### **Abbiegesicherheit für Radfahrer erhöhen – „Trixi-Spiegel“ in Berlin einführen!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dem Beispiel anderer Städte (z.B. München, Oldenburg, Göttingen, Osnabrück u.a.) zu folgen und an allen Kreuzungen, die sicherheitsgefährdende Abbiegesituationen für Radfahrer bedingen und dafür geeignet sind, Abbiegespiegel über dem Radweg an den vorhandenen Verkehrsanlagen zu installieren, um das Risiko für geradeausfahrende Radfahrer bei abbiegendem LKW-Verkehr zu minimieren.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 28. Februar 2021 über alle eingeleiteten Maßnahmen zu berichten

---

### ***Begründung***

Diese mit unter 100 Euro pro Stück preiswerte Ergänzung zum vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Projekt „Abbiegeassistent“ kann die Verkehrssicherheit an den für Radfahrer neuralgischen Punkten von Kreuzungen, an denen es immer wieder zu schweren und auch tödlichen Unfällen kommt, weiter verbessern.

Teure und in der Großstadt ungeeignete Einrichtungen wie der „bike flash“ wurden vom Abgeordnetenhaus mehrheitlich abgelehnt. Bisher befürwortet und beschlossen wurde der Abbiegeassistent als technische Einrichtung im jeweiligen LKW, wobei leichte Nutzfahrzeuge bedauerlicherweise nicht mit berücksichtigt wurden. Hier ist Ergänzung gefordert, denn LKW von auswärts und leichte Nutzfahrzeuge ohne Rundumsicht bleiben ein Risiko, und auch der Abbiegeassistent ist nicht unfehlbar. Nach wie vor wichtig ist der aufmerksame Kraftfahrzeugführer, der in die Lage versetzt werden muss, jede Gefährdung, insbesondere die im für ihn nicht einsehbaren „toten Winkel“ dennoch erkennen und bewältigen zu können. Hierzu leistet der „Trixi-Spiegel“ wertvolle Hilfe, indem er dem Fahrer die Möglichkeit gibt,

durch Blick auf die ohnehin für ihn wichtige Lichtsignalanlage und das Verkehrszeichen unproblematisch den rückwärtigen Radverkehr und die Bewegung dort mit zu erfassen und zu warten bis die Fahrtrichtung auch wirklich frei ist.

Die Spiegel selbst sind wartungsfrei, einfach zu installieren und preisgünstig. Auf Grund ihrer Anbringungshöhe auf dem Höhenniveau der Lichtsignalanlage oberhalb des Radweges und ihrer Bedeutung für die Verkehrssicherheit genießen sie auch hohe gesellschaftliche Akzeptanz, was das berlintypische Beschmieren und Bekleben zumindest sozial ächtet und damit hemmt. Die hohe gesellschaftliche Akzeptanz kann auch dafür sorgen dass bürgerschaftliches Engagement bei der Refinanzierung hilft, so werden in München beispielsweise durch Kampagnen im Radio Spenden akquiriert, um diese Spiegel zu finanzieren, die Stadt München muss sie dann nur noch installieren.

Berlin, den 28. August 2020

Pazderski Hansel Scholtysek  
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion